

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 7. September 1929, nachm. 6 Uhr

1. Franz Liszt:

„Angelus“

Für Orgel übertragen von Fritz Volbach

2. Hugo Kaun (Berlin):

Psalms 103 für 5 stimmigen Chor mit Orgel

(Zum 1. Male)

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat. Der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler. — Lobe den Herrn, meine Seele!

3. Joseph Haas (München):

„Das weiß ich und hab es erlebt“, aus den „Gesängen an Gott“

Werk 68 (Zum 1. Male)

Das weiß ich und hab es erlebt: Daß die wabernde Frühe auf meinem Berg spottet aller Weisheit der Welt und all eurem Dünkel.

Das weiß ich und hab es erlebt: Daß die Erde im Tau und der Himmel im Blau und mein Strom im mutigen Morgenschein muß Glanz von Gott, und über alle Worte der Menschen sein!

Jakob Kneip

4. Gemeinsamer Gesang:

Mel.: Wunderbarer König

O du meine Seele, singe fröhlich, singe, singe deine Glaubenslieder! Was den Odem holet, jauchze, preise, klinge, wirf dich in den Staub darnieder! Er ist Gott Zebaoth, er ist nur zu loben hier und ewig droben.

Joach. Neander

Vorlesung, Gebet und Segen

Bitte wenden!

5. Joseph Haas:

Zwei Lieder aus den „Gesängen an Gott“

Wert 68 (Zum 1. Male)

a) „In dieser Abendstunde“

In dieser Abendstunde laß mich vor dir stehn, daß ich die Menschenhände an deinen goldenen Himmelsmantel lege und mich erwärme an deiner Glut; daß in mich überströme Fülle von Liebe, Glück und warmer Güte, die ja in allen Werken deiner Hände ruht.

b) „Wenn einst die Türen der Himmel aufgehn“

Wenn einst die Türen der Himmel aufgehn, alle Freunde, Geliebten: Sündigeheilige; alle, die ich beseligte, alle, die ich peinigte, alle, alle, die ich zerbrach, zu meiner Einkehr in Erwartung stehn: Wie wird meine arme sündige Seele schamvoll gebückt ihnen entgegenwehn?

Aber die goldenen, himmlischen Aehrenfelder werden wogen, wogen, mich zu umwehn; und alle himmlischen Lerchen werden aufringeln und bitten und singen: Daß Gott mich Sünder der Sünder lasse nicht nackt und frierend stehn, lasse eingehn, licht und schön, mit den flammenden Erzengel in sein Reich! Jakob Kneip

6. Franz List:

Pater noster (Vater unser) für 7 stimmigen Chor mit Orgelbegleitung aus dem Oratorium „Christus“

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum. Fiat voluntas tua, sicut in coelo et terra. Panem nostrum quotidianum, da nobis hodie, et dimitte nobis debite nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inducas in tentationem sed libera nos a malo. Amen!

Vater unser, der du in dem Himmel bist, dein Name werde geheiligt, dein Reich komme, dein Wille geschehe im Himmel und auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solisten: Irmingard Schwarze aus Görlitz (Sopran)

Ein Kreuzianer (Baß)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Begleitung: Hanns Ander-Donath

Leitung: Professor Otto Richter

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor v. Pf. Adolf Müller):
1. Bicinium von J. F. Altenburg, 1795; 2. Bransle double aus „Terpsichore“ Nr. 6 von Mich. Prätorius; 3. „Herr, wie du willst, so schicks mit mir“, Tonsatz von Mich. Prätorius; 4. „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“, 1651.

Morgen 1/2 10 Uhr: Lobgesang von Seb. Bach